

Vertriebsbarometer

▮ 13. CDH-Vertriebsbarometer Frühsommer 2015

Freundlicher Sommer

Zum nunmehr 13. Mal führte die CDH das Online-Vertriebsbarometer durch. Für die Handelsvertretungen ist es der Umfrage nach insgesamt ein freundlicher Sommer.

9,4 Prozent der befragten CDH-Mitglieder bezeichneten in diesem Frühsommer ihre geschäftliche Lage als sehr gut, dies ist deutlich mehr als im Winter 2014/15 (5,2 Prozent). Mit 39,8 Prozent liegt die Anzahl der Nennungen „gute Geschäftslage“ allerdings etwas unter der des Winters (48,6 Prozent). Insgesamt befinden sich nahezu die Hälfte der Befragten in einer erfreulichen geschäftlichen Position. 42,3 der Handelsvertretungen sehen ihre Lage als befriedigend an, etwas mehr als im Winter (36,9 Prozent). Eine schlechte Geschäftslage nannten 8,4 Prozent gegenüber dem Winter mit 9,3 Prozent.

Der Blick auf die Branchenlage ist im diesem Frühjahr/Sommer ähnlich wie im Herbst, große Entwicklungen haben sich nicht vollzogen. Auch die Branchenlage wird von fast der Hälfte der Befragten als sehr gut oder gut angesehen. Die relativ großen Unterschiede in der Bewertung der eigenen Geschäftslage und der Branchenlage, die in früheren Befragungen oftmals sichtbar wurden, konnten in diesem Frühsommer nicht beobachtet werden.

Insgesamt zeigt das Vertriebsbarometer für die befragten Handelsvertretungen eine überwiegend positive Stimmung an, sowohl was die eigene Geschäftslage als auch die Branchenlage angeht. Große Abweichungen gegenüber die Situation im Winter 2014/2015 zeigen sich allerdings nicht.

Etwas abgeschwächt hat sich der Optimismus in Bezug auf die weitere Entwicklung, kurzfristig sehen nur etwa 20 Prozent Ansätze zur Verbesserung. Deutlicher wird diese Tendenz bei den längerfristigen Erwartungen, bessere Perspektiven erwarten 28,2 Prozent in diesem Frühsommer gegenüber 37,8 Prozent im Winter. Zugenommen hat die Anzahl der Befragten, die glaubt, die weitere Entwicklung noch nicht absehen zu können. Die instabile weltpolitische Entwicklung und dadurch bedingte außenwirtschaftliche Risiken sind sicher eine Ursache dafür.

Gefragt wurde auch nach der Entwicklung des vermittelten Warenumsatzes im Jahr 2014. Die Handelsvertretungen, bei denen der Warenumsatz gestiegen ist, übersteigt mit 54,8 Prozent die Anzahl derjenigen, die einen verminderten Warenumsatz hinnehmen mussten, aus welchen Gründen auch immer (40,3 Prozent). Die Veränderungen bewegen sich allerdings bei den meisten in der Spanne bis 10 Prozent. Bei 2,8 Prozent ist der Zuwachs mit mehr als 30 Prozent erfreulich. Bei 4,8 Prozent liegt der Verlust über 30 Prozent, was für die Betroffenen sicherlich beträchtliche Auswirkungen haben dürfte.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach wie vor in einer guten Verfassung. Laut ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft bleibt die deutsche Wirtschaft „auf Kurs“. Im Verarbeitenden Gewerbe hat der ifo Klimaindikator im Mai allerdings nach sechs Anstiegen in Folge erstmals wieder etwas nachgegeben. Dies ist auf die etwas weniger optimistischen Erwartungen vor allem in Bezug auf den Export zurückzuführen.

Nach wie vor robust ist die Binnennachfrage, eine niedrige Inflation und Einkommenssteigerung beflügeln die Konsumlust der Deutschen, wovon auch die Handelsvertretungen im Konsumgüterbereich profitieren dürften.

Berlin, Juni 2015